

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 12.05.2015
Dezernat I	Amt Amt 12	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0139/15

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	14.07.2015	nicht öffentlich

Thema: Bevölkerungsprognose 2015

Für die Landeshauptstadt Magdeburg bzw. die Stadtteile wurde die Bevölkerungsprognose auf Grundlage der Kohorten-Komponenten Methode berechnet. Der Prognosehorizont für die Gesamtstadt liegt dabei bei 15 Jahren, für die Stadtteile bei 10 Jahren. Die Bevölkerungsprognose wird von den Komponenten Fertilität, Mortalität sowie dem Wanderungssaldo beeinflusst. Um deren zukünftige Entwicklung voraussagen zu können, wurden langjährige Datenreihen der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, des Max-Planck-Institut für demografische Forschung und dem Amt für Statistik Magdeburg untersucht. Zusätzlich werden die Koeffizienten der drei Komponenten für die kommenden Jahre mit Hilfe von Zufallsziehungen aus einer Verteilung ermittelt. Dabei ist festzuhalten, dass die Änderungen der Fertilität auf einem positiven aber auch marginalen Niveau sind. Die Mortalität wird insbesondere durch den medizinischen Fortschritt getrieben, das bedeutet, dass die Magdeburger Bevölkerung älter wird. Hinsichtlich der Wanderung, kann weiterhin ein positiver Saldo erwartet werden, der sich von Jahr zu Jahr leicht verringern wird. Als elementare Datengrundlage für die Prognose werden Bevölkerungsstatistiken der letzten 5 Jahre für die Landeshauptstadt verwendet. Dabei kann man durchaus von positiven Jahren in der Bevölkerungsentwicklung sprechen, was wiederum eine entsprechende Wirkung auf die Prognose hat.

Für die Landeshauptstadt Magdeburg wurden drei Szenarien berechnet. Im besten Fall, ist die Bevölkerungszahl bis zum Jahr 2022 ansteigend und bis dahin ca. 2,46 Prozent höher im Vergleich zum Basisjahr 2014 (Stand 31.12.2014 - 234.858 Einwohner mit Hauptwohnsitz) und fällt dann bis zum Jahr 2030 auf einen Wert von 239.189. Auch im mittleren Fall ist für die nächsten 6 Jahre mit einem leichten Anstieg zu rechnen. Für den mittleren Fall ergibt sich im Jahr 2030 eine Einwohnerzahl von 234.279. Für den schlechtesten Fall würde die Einwohnerzahl ab dem Jahr 2015 niedriger werden und im Jahr 2030 eine Einwohnerzahl von 228.721 Einwohnern erreichen. Der beste und der schlechteste Fall bilden den sogenannten Prognosekorridor. Es ist mit großer Sicherheit davon auszugehen, dass der zukünftige tatsächliche Verlauf der Bevölkerungsentwicklung innerhalb des Prognosekorridors liegt.

Bei den kleinräumigen Bevölkerungsprognosen gibt es wie schon in den vorangegangenen Prognosen heterogene Entwicklungen für die Stadtteile zu beobachten. So entwickeln sich die Altstadt, Stadtfeld Ost, Sudenburg oder auch Buckau positiv. Dagegen verlaufen die Entwicklungen für Reform, Ottersleben, Neu Olvenstedt oder Neustädter See negativ. In der Anlage sind die Entwicklungen für alle Stadtteile mit ausreichender Bevölkerung sowie die dazugehörige Bevölkerungsverteilung für das Jahr 2025 zu finden. Dabei lassen sich, auch Effekte finden, dass in einigen Stadtteilen im Jahr 2025 bestimmte Kohorten kaum vorhanden sind (siehe z. B. Diesdorf und Ottersleben).

In der Anlage sind die Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für die Gesamtstadt sowie für ausgewählte Stadtteile in Form von Grafiken zur Bevölkerungsentwicklung zu finden. Betrachtet werden dabei nur Stadtteile, die hinreichende Bevölkerungszahlen aufweisen.

Alle Bevölkerungsprognosen nutzen die Statistiken aus dem Magdeburger Melderegister, die Ergebnisse aus dem Zensus 2011 können für Prognosen nicht verwendet werden, da deren Datengrundlage für das Kohorten-Komponenten Modell nicht geeignet sind.

Holger Platz